

CLASSIC MEETS CUBA



2004 

KLAZZ BROTHERS & CUBA PERCUSSION

- CLASSIC MEETS CUBA
Tourplanung

Grandmontagne

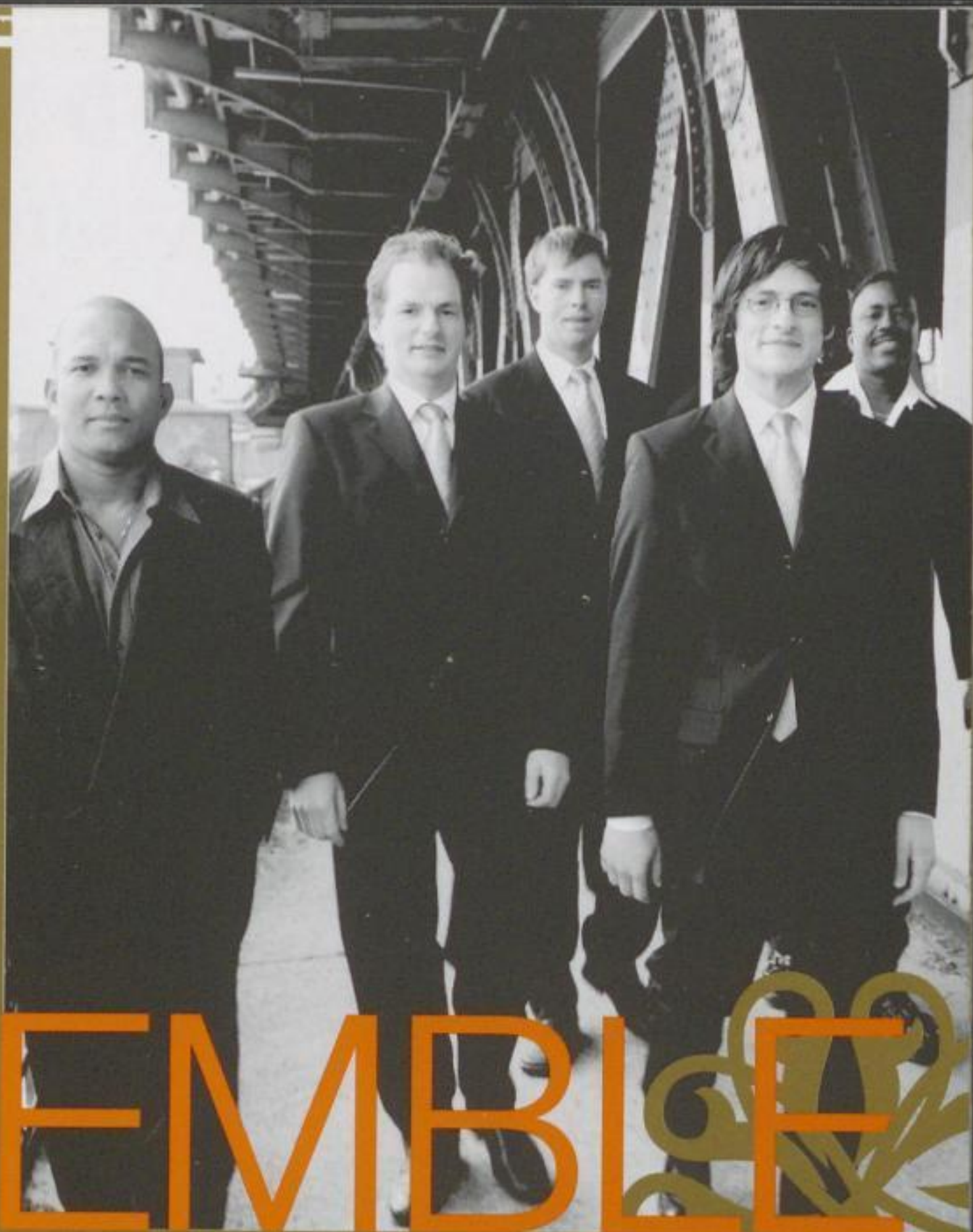
KÜNSTLER & KONZERTAGENTUR

IHR PARTNER VON KLASSIK BIS JAZZ ●

Tännichtgrundstr. 10
01462 Dresden

Tel. (0351) 454 03 04
Fax (0351) 454 06 04

info@grandmontagne.de
www.grandmontagne.de



ENSEMBLE

KLAZZ BROTHERS:

Tobias Forster / Piano
Kilian Forster / Bass
Tim Hahn / Drums

CUBA PERCUSSION:

Alexis Herrera Estevez /
Timbales
ElioRodriguez Luis /
Congas



Twin-DVR-Receiver UFD 580 • UFD 580/S das Multitalent von Kathrein



Der digitale Receiver **UFD 580**, ausgestattet mit zwei Tunern und einer 80-GByte-Computer-Festplatte, ist das neue Flaggschiff der DVR-Receiver-Reihe von Kathrein.

Durch seine zwei voneinander unabhängigen Tuner bietet der **UFD 580** folgende Möglichkeiten:

- Ein Programm aufzeichnen und zeitgleich durch die anderen Programme „zappen“

- Zwei unterschiedliche Programme aufzeichnen und eines davon zeitgleich oder mit Zeitversatz anschauen
- Zwei unterschiedliche Programme aufzeichnen oder ein anderes aufgezeichnetes Programm gleichzeitig anschauen

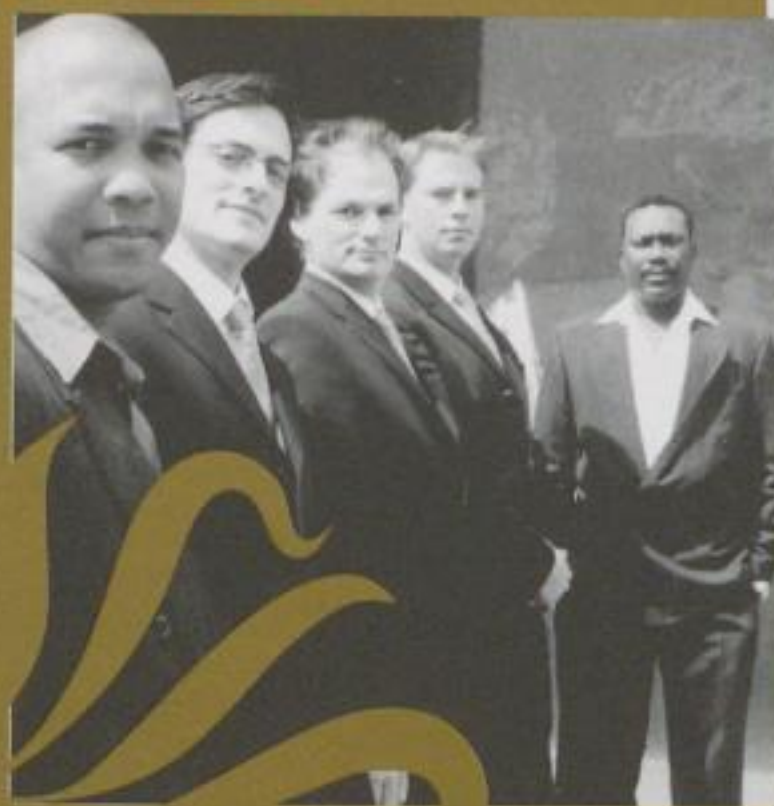
Auf der Festplatte können bis zu 56 Stunden TV- und Radiomitschnitte gespeichert werden. Diese lassen sich beliebig oft und ohne Qualitätsverlust wiedergeben.

<http://www.kathrein.de>

KATHREIN-Werke KG · Postfach 10 04 44 · Anton-Kathrein-Str. 1-3
D-83004 Rosenheim · Tel. (0 80 31) 1 84-0 · Fax (0 80 31) 1 84-3 06

KATHREIN
Antennen · Electronic

CLASSIC MEETS CUBA /



HAVANNA IM MÄRZ 2000 / THEATRO ROLDAN

Auf der Bühne die KLAZZ BROTHERS aus Deutschland, die Perkussionisten des Ensemble Havanna, Alexis Herrera Estevez und Elio Rodriguez Luis und das Philharmonische Jazzorchester Dresden. Aus diesem inzwischen legendären Ereignis erwuchs eine außergewöhnliche musikalische Kreativität und weltweiter Erfolg.

Der Intendant der Dresdner Philharmonie, Dr. Olivier von Winterstein initiierte dieses Konzert zusammen mit Kilian Forster im Rahmen einer Kuba-Tournee der Dresdner Philharmonie mit den Klazz Brothers und den erstklassigen Musikern des Ensemble Havanna.

Die Geburtsstunde des Ensembles Klazz Brothers & Cuba Percussion. Ihre CDs CLASSIC MEETS CUBA und JAZZ MEETS CUBA finden inzwischen in vielen Ländern Europas, in den USA und in Asien eine begeistert wachsende Zuhörerschaft.

Die Asien-Premiere des Ensembles im April 2004, mit Auftritten in den führenden Konzerthäusern der Musikzentren Seoul und Daegu, dokumentieren Stellenwert und hohe Qualität des Ensembles im internationalen Musikmarkt.

KLASSIK UND JAZZ, TRADITION UND INNOVATION, RENAISSANCE UND MODERNE

CLASSIC MEETS CUBA besticht durch die einzigartige Verbindung so unterschiedlicher Musiktraditionen. Die selbstverständliche und natürliche gemeinsame Sprache die hieraus entsteht, ist ein neuer, unverwechselbarer Sound. Er ist geprägt durch die einzigartige Verbindung von klassischer europäischer Musiktradition mit Elementen des Swing und Latin Jazz und der schier unendlichen Vielfalt kubanischer Rhythmen. Das Ensemble gastiert in Konzerthäusern wie der Semperoper Dresden, dem Prinzregententheater München und der Komischen Oper Berlin.

Es begeistert auf großen, internationalen Festivals (Schleswig-Holstein-Musik-Festival, mdr Musiksommer) und nimmt das allorts enthusiastische Publikum auf eine Erlebnisreise durch musikalische Welten mit.

Die CD CLASSIC MEETS CUBA wurde vergangenen Oktober mit dem ECHO KLASSIK 2003 in der Sparte 'Klassik ohne Grenzen' ausgezeichnet.

JAZZ MEETS CUBA wurde bereits wenige Wochen nach Erscheinen der CD im Dezember der JAZZ AWARD 2003 verliehen.

Und es geht weiter.

Klazz Brothers & Cuba Percussion bereiten für dieses Jahr CLASSIC MEETS CUBA II / Symphonic Salsa vor. Neue Arrangements und Kompositionen für Klazz Brothers & Cuba Percussion mit großem Sinfonieorchester!

Die CD wird zusammen mit dem Münchner Rundfunkorchester aufgenommen, Komposition: Sverre Indris Jøner und Tobias Forster, Leitung Roger Epple.

KLAZZ

BROTHERS

Klazz Brothers, im Jahr 1999 gegründet, haben sich seither mit großem Erfolg im weiten Feld zwischen Klassik und Jazz mit ihrer ganz eigenen Musik profiliert. Der Ursprung, Klazz als komplexes, schillerndes Geflecht aus Klassik und Jazz, ist Namensgeber und Programm in Einem. In seiner Vielfältigkeit zeigt das musikalische Schaffen der Klazz Brothers, zeigen die Projekte und Programme des Ensembles das wache Interesse an Neuem, an der Weiterentwicklung und die grundsätzliche Freude an der Musik und am Experiment. Ohne Grenzen, ohne Vorbehalte nach der Prämisse: alles ist erlaubt, wenn es gut gemacht ist.

Einen hohen Stellenwert in der Arbeit des Trios nimmt natürlich CLASSIC MEETS CUBA ein. Dessen ungeachtet ist die Fülle an anderen Projekten und Programmen durchaus eindrucksvoll und spiegelt auch die Neugier und Unabhängigkeit des Ensembles wider.

Neben den reinen Trio-Programmen, wovon das Beethoven Programm u.a. mit Sonaten und Sinfonien wohl das spektakulärste ist, und Programmen mit einzelnen Solisten sind es besonders große und ungewöhnliche Besetzungen, die das Ensemble reizt. Der Brasilianische Abend mit Philharmonischem Jazzorchester und Pascal von Wroblewsky (uraufgeführt 2001, letzte Aufführung im Sommer 2003 beim Rheingau Musik Festival) zollt einer Vorliebe der Klazz Brothers für südamerikanischen Rhythmus Tribut. In der Karibischen Nacht

(2003) wurde dieses Programm noch umgearbeitet und erweitert mit Tänzern und einem weiteren prominenten Gesangssolisten, dem Erzmusikanten und gebürtigen Kubaner Roberto Blanco, der, back to the roots, in diesem Programm dem Jazz und der Improvisation frönte.

Das Programm Händel & Jazz mit dem Philharmonischen Kinderchor Dresden und weiteren Solisten weist den Weg des Ensembles ins Chorfach. Die Premiere wurde im Rahmen der Niedersächsischen Musiktage 2003 begeistert gefeiert (Komposition Tobias Forster).

Eines der nächsten großen Projekte wird ein neues Oratorium frei nach Händels Messias zusammen mit dem Dresdner Kreuzchor, der hr-Big Band und Gesangssolisten (Idee und Konzeption: Kilian Forster; Komposition: Tobias Forster, Kilian Forster; Leitung: Kreuzkantor Prof. Roderich Kreitle). Das Werk wird anlässlich der Dresdner Musikfestspiele 2005 aufgeführt.

Bedeutet das Niederschreiben bzw. Komponieren prinzipiell ein Konkretisieren und Reduzieren des Improvisierten, so ist gerade das Improvisieren Hauptbestandteil des Jazz schlechthin, das spontane Ausdrücken und Erleben ohne vorgeschriebene und mitunter starre Formen.

Von den großen Komponisten früherer Zeit wie J.S. Bach, W.A. Mozart, L. van Beethoven u.a. weiß man, dass sie improvisierten, in Konzerten

freie Kadenzten spielen konnten und somit Notiertes mit Spontanem verbanden.

Die Klazz Brothers nehmen diesen Gedanken auf und führen ihn weiter. Klassische Werke bilden die Grundlage für Bearbeitungen im Sinne des Jazz - feste Form einerseits und Raum zum improvisatorischen Ausgestalten andererseits.

Markenzeichen Ihrer Musik ist jedoch die Auseinandersetzung mit komplexen Formen, Strukturen und Harmonien - Weiterentwicklung, Erschaffung neuer, innovativer Klangwelten,

Bewahrung des 'Alten' im Neuen. Gleiches gilt natürlich, wenn sich das Klazz-Trio bekannter Jazz-Standards annimmt. Auch hier gibt es schon oft Gehörtes völlig neu zu erleben, wenn - umgekehrt - klassische Stilelemente in die Welt des Jazz einziehen oder lateinamerikanische Rhythmen fröhliche Wiedervereinigung mit dem New Yorker Jazz feiern.

Bewusst in die Tiefe gehen und gerade deswegen die Oberfläche funkeln lassen, das ist die Kunst von Klazz.

KLASSIK
/ JAZZ



CUBA SALSA PERCUSSION

Seit ca. 6 Jahren sind die beiden Percussionisten von Classic meets Cuba, Alexis Herrera Estevez und Elio Rodriguez Luis nun als Percussion-Duo aktiv und gelten heute als eine der hervorragendsten Percussion-Gruppe in ganz Cuba. Beide wurden Mitglieder des Ensemble Havana, das sich bereits nach seiner Gründung 1997 durch César López zu einem der innovativsten und angesehensten Ensembles entwickelte.

Sie gastierten mit dem Ensemble Havana auf Jazzfestivals in Cuba, in den USA (New York, Miami), Brasilien, Argentinien, Venezuela (Theater Teresa Carreno, Caracas), Mexico und Frankreich. In Konzerten u.a. im berühmten Theater "Teresa Carreno" in Caracas standen sie zusammen mit Arturo Sandoval, Tito Puente, Compay Segundo und Richard Egües vom Orchester Aragon auf der Bühne, den großen Koryphäen und Vorbildern von Alexis Herrera Estevez und Elio Rodriguez Luis. Mit Compay Segundo spielten sie ein Konzert am Zocalo Square vor über 10.000 Personen.

Ihr Zuhause sind die Bühnen in Havanna, vom Jazz Club "La Zorra y El Cuervo" bis zum Theater "Amadeo Roldán". Die Aufführungen mit dem berühmten "Washington Ballett", mit Tanzchoreographie, Live-Jazzmusik, dem Puerto Ricanischen Sänger Danny Rivera sind denkwürdig.

Während ihrer Zusammenarbeit mit Klazz Brothers und der Entwicklung von CLASSIC MEETS CUBA und JAZZ MEETS CUBA in Deutschland waren beide Musiker in Workshops tätig. Beide haben mit solch ausgezeichneten Musikern

wie Don Grusin, Armando Manzanero, Luis Enrique Mejias, Victor Manuel, Ismael Serrano, Miguel Nuñez Trio, Richard Egües, Carlos Valera und Emán López Nussa CDs mit verschiedenen Projekten aufgenommen. Ihre Popularität macht sie in den großen TV- und Radio-Shows zu gern gesehenern Gästen.

Afro-kubanische Percussion hat in Kuba eine spezifische historische Tradition. Oft erhielten die Orchester und Ensembles besonders durch die Rhythmus- und Percussion Gruppen ihren besonderen Charakter, wurden von diesen geprägt. Elio und Alexis folgen dieser langen Tradition, die in Cuba ihre deutlichste Manifestation im "Duo Changuito und Tata Güines", wohl zwei der besten Percussionisten die Cuba je hatte, zeigt. Der Einfluß afro-kubanischer Percussion im Jazz seit der Zusammenarbeit kubanischer "congueros" mit Jazzmusikern der USA hat den wohl wichtigsten Grundstein für die Entwicklung des "Latin Jazz" gelegt.

Beim Zusammenspiel von Klazz Brothers und Cuba Percussion ist die wechselseitige Prägung und Charakterisierung besonders ausgefeilt.

Salsa ist mehr als die Musik Kubas, Salsa ist auch Lebenskunst. Von seiner spanischen Herkunft bedeutet der Begriff so viel wie "Soße, Gewürz" - also eine gekonnte Mischung aus vielen Zutaten, die dennoch ihren unverwechselbaren Geschmack besitzt. Musikalisch gesehen ist Salsa ein Sammelbegriff für viele kubanische Musikstile - die bomba etwa, die plena oder den wichtigen

son. Bei der Arbeit auf den glühenden Feldern der Insel oder in der Hitze der legendären Clubs und Bars Havannas erhielt diese Musik ihre Prägung - als explosives Lebenselixier gegen die sozialen Nöte, gemixt aus dem Rhythmusgefühl afrikanischer und karibischer Sklaven und der Melodik und Harmonik europäischer Kolonialherren. Kubanische Musik, das ist der unbedingte Wille zu Rhythmus und Tanz. Wohl kaum jemand kann sich der Faszination dieser Rhythmik entziehen.

Der unaufhaltsame Fluss, das Dynamisch-Progressive - selbst bei nach außen hin ruhigen Stücken -, all dies drängt zu Bewegung, zu tänzerischem Ausdruck. In der Kultur Kubas ist Tanz musikalische Obsession. Kaum verwunderlich also, dass die traditionellen Wurzeln der berühmten latein-amerikanischen Tänze Chachacha, Rumba und Mambo alle in Kuba liegen.



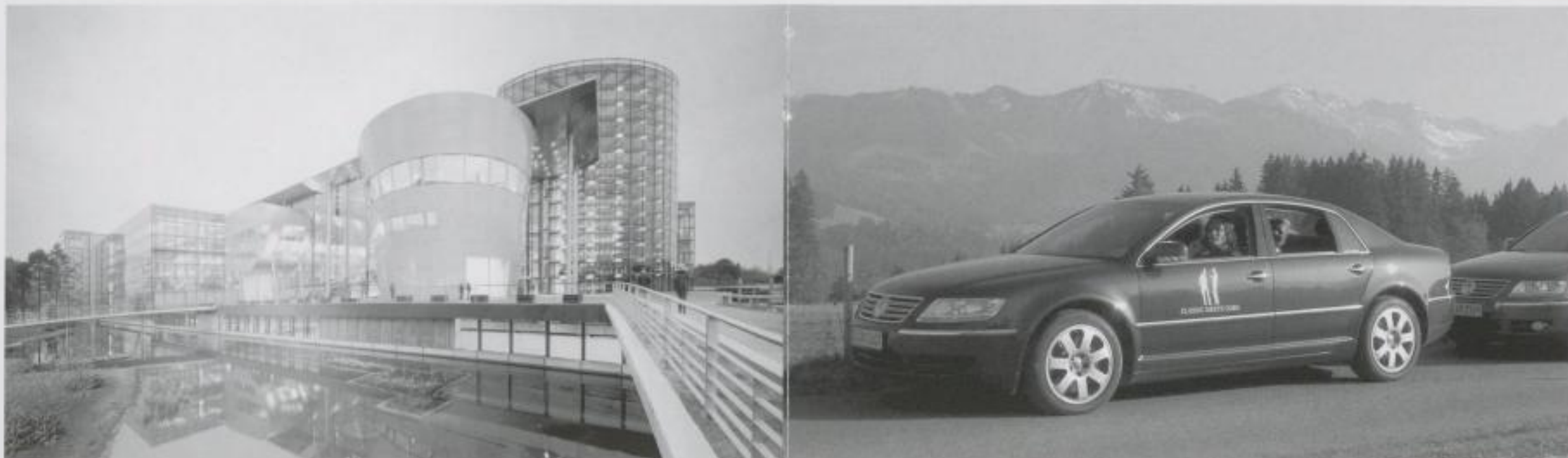
SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner
Philharmonie

PHAETON – DER AUTOMOBILE KULTURATTACHÉ AUS DRESDEN



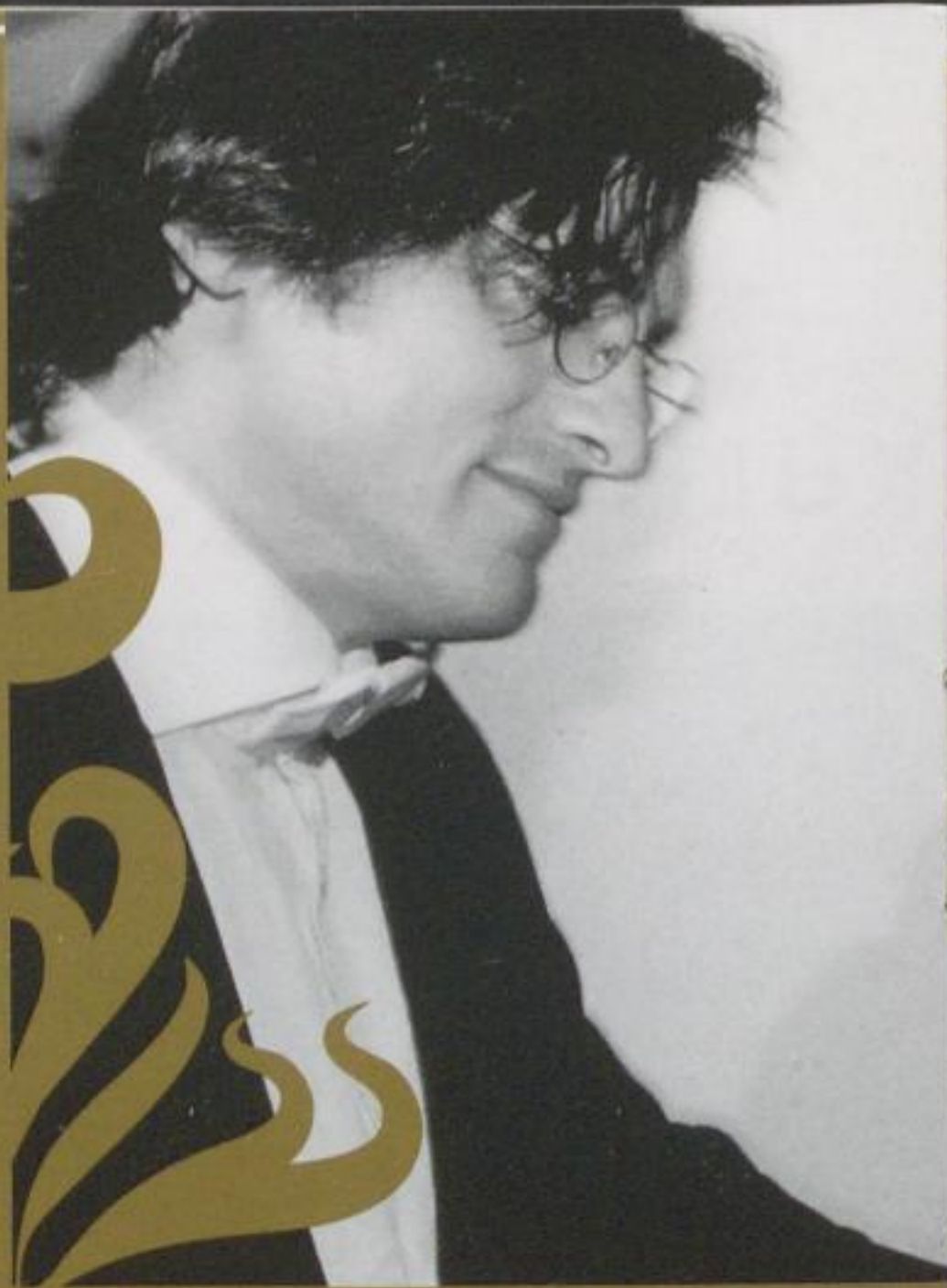
DIE GLÄSERNE MANUFAKTUR VON Volkswagen in Dresden ist Partner von Classic meets Cuba. Musiker aus Dresden, in der Klassik und im Jazz beheimatet, musizieren mit kubanischen Percussionisten. Große europäische Musiktradition trifft auf die grenzenlose Vielfalt lateinamerikanischer Rhythmen – eine neue unverwechselbare Musik entsteht.

So wie die Musiker aus lauter Spielfreude Grenzen überschritten haben, so hat auch die Fertigung des Phaeton in Dresden neue Maßstäbe automobiler Fertigung gesetzt: Klassische Manufakturarbeit – edel und von Hand – trifft auf dynamische und zukunftsweisende Technik. Die Gläserne Manufaktur von Volkswagen in Dresden hat sich gerne entschieden, dieses außergewöhnliche Classic meets Cuba Projekt mit dem Phaeton zu begleiten – eine interessante und spannende Begegnung.

WWW.GLAESERNEMANUFAKTUR.DE

DIE GLÄSERNE MANUFAKTUR





TOBIAS FORSTER / PIANO

Er erhielt den ersten Klavierunterricht bei seinem Großvater Prof. Friedrich Hübsch, der besonderen Wert auf frühzeitige Ausbildung in Tonsatz und Harmonielehre legte. Tobias Forster setzte seine Klavierstudien in München (Richard-Strauss-Konservatorium) und Weimar (Hochschule für Musik Franz Liszt) in den Fächern Klassik und Jazz fort. Seine Lehrer waren Prof. Leonid Chizhik, Prof. Thomas Steinhöfel und Prof. Vera Gornostajeva (Konservatorium Moskau, Heinrich Neuhaus Akademie). Er konzertierte solistisch und in den verschiedensten Besetzungen in München (Gasteig), Brüssel, Salzburg, Berlin und Hamburg, spielte mit dem Orchester der Dresdner Philharmonie und mit Jazzmusikern wie Clarence Penn, David Backer, Betty Carter und Roby Lakatos. Neben den Projekten CLASSIC MEETS CUBA und JAZZ MEETS CUBA, für die er auch als Arrangeur tätig ist, widmet er sich zunehmend Solokonzerten und der Komposition. Zuletzt schrieb er ein großes Auftragswerk für die Niedersächsischen Musiktage, "Händel & Jazz", aufgeführt von großem Jazz-Ensemble und dem Philharmonischen Kinderchor Dresden. Für die neue Produktion CLASSIC MEETS CUBA II / Symphonic Salsa, die im Sommer 2004 aufgenommen wird, ist er ebenfalls als Arrangeur und Komponist tätig.

TR
R
za
C
In
g
Fr
B
Lu
na

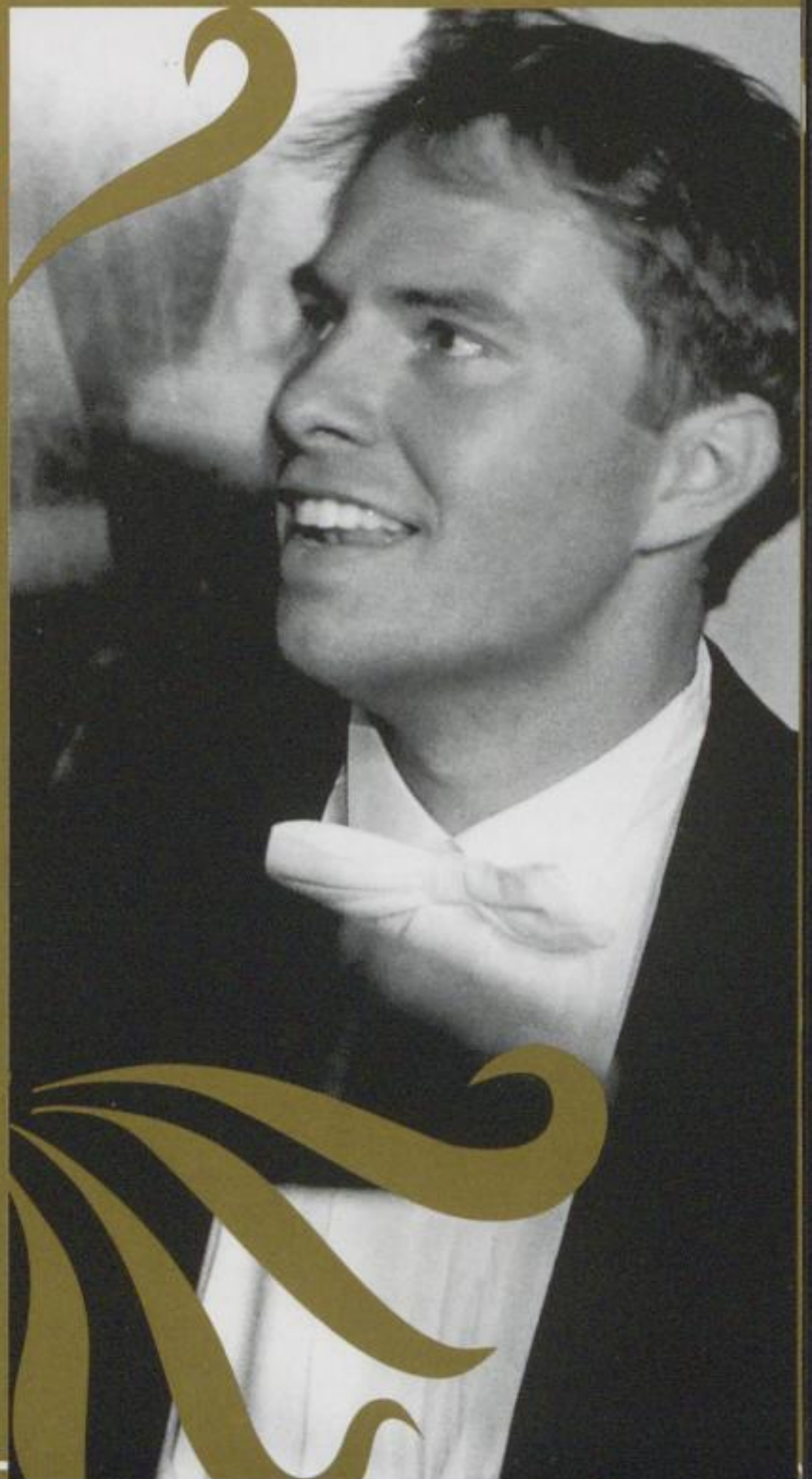
K
T
N
de
in
"M
"V
H



TIM HAHN / DRUMMS

Tim Hahn studierte Schlagzeug in Dresden, Rotterdam und Los Angeles. Er absolvierte zahlreiche Masterclasses am Drummers Collective in New York sowie am Musician's Institute in Los Angeles und ist seitdem ein gefragter Session- und Studiomusiker. Neben Fernsehauftritten mit José Carreras, Andrea Bocelli, Sandra Schwarzhaupt, Errol Brown oder Lucio Dalla ist er bei vielen CD-Aufnahmen namhafter Künstler mit von der Partie.

Konzerttourneen mit eigenen Ensembles führten Tim Hahn nach Österreich, in die Schweiz, nach Nordamerika und Asien. Er ist Gründungsmitglied des "European Jazz Collective" sowie Drummer in Europas bekanntester Queen-Tribute-Band "MerQury", die seit Ende 2002 mit dem Musical "We are the Champions" durch ausverkaufte Hallen tourt.





**4. JazzTAGE
DRESDEN
Unkersdorf**

02. bis 07. November 2004

Klazz Brothers & Cuba Percussion, Klaus Doldinger, Passport, Modern String Quartet, Didier Lockwood, Daniel Kramer, Echoes of Swing, Three Tenors of Swing, Jazzchor Freiburg, Philharmonischer Kinderchor, Pascal von Wroblewsky, Nippy Noya, Milan Svoboda & Contraband, Bolschoi Bambule

Künstlerischer Leiter: Kilian Forster

Organisation und Realisation: Konzertagentur Grandmontagne

www.unkersdorfer-jazztage.de

100

K
F
E



KILIAN FORSTER / BASS

Kilian Forster ist Solobassist im Orchester der Dresdner Philharmonie. Er studierte an der Münchner Musikhochschule, spielte in den Orchestern des Schleswig-Holstein- und des Tanglewood-Festivals und arbeitete dort häufig mit Leonard Bernstein zusammen. Nach seinem Studium war er Mitglied der Herbert-von-Karajan-Stiftung der Berliner Philharmoniker und ging später als stellvertretender Solobassist ins Gewandhausorchester Leipzig bevor er 1996 nach Dresden wechselte. Solo- und Orchesterverpflichtungen führten ihn in die wichtigsten Musikmetropolen der Welt, er spielte unter Dirigenten wie Seiji Ozawa, Sergiu Celibidache und Riccardo Muti. Seit frühester Kindheit gilt Kilian Forsters Interesse der Klassik und dem Jazz gleichermaßen. So spielt er in den unterschiedlichsten Formationen vom Duo bis zur Bigband. Seine Partner im Jazz sind Daniel Kramer, David Gazarov, Neda Malunavicute und Martin Drew, der gefeierte Schlagzeuger von Oscar Peterson. Kilian Forster ist als Musiker vielseitig zwischen Klassik und Jazz aktiv und ist als Initiator vieler musikalischer Projekte geschätzter Partner seiner Musikkollegen. Als künstlerischer Leiter der Unkersdorfer Jazztage und der Konzertreihe "Dresdner Philharmoniker - anders" hat er im Bereich Jazz und Crossover für Dresden und darüber hinaus neue Akzente gesetzt.

ALEXIS HERRERA ESTEVEZ / TIMBALES

Alexis Herrera Estevez wurde geboren in Guantánamo, der Wiege der kubanischen "Soneros". Mit acht Jahren startete er eine Percussion-Ausbildung an der Musikschule und machte so schnell Fortschritte, dass er dort bald selbst unterrichtete. Nachdem er sein Studium am Konservatorium von Santiago de Cuba abgeschlossen hatte, spielte er im Städtischen Konzertorchester von Guantánamo und in namhaften Bands wie "Compacto" und "ICR Son".

1995 ging er nach Varadero, wo er Mitglied des Orchesters einer Varieté-Show wurde und zugleich Workshops für afro-kubanische Percussion leitete. Alexis Herrera Estevez konzertierte mit den verschiedensten Jazz- und Salsa-Bands, bevor er sich 1997 dem "Havana Ensemble" anschloss. Mit dieser außergewöhnlichen und innovativen Latin-Jazz-Truppe absolvierte er Tournées zum Jazzfestival in Johannesburg oder, gemeinsam mit dem großen Sänger und Komponisten Ed Motta, nach Rio de Janeiro. Alexis Herrera Estevez verblüfft als Timbales-Spieler sein Publikum mit spektakulärer Rhythmik und seiner explosiven Spielweise. Der legendäre Ralph Irizarry schenkte ihm seine drum sticks nach einem aufsehenerregenden Konzert in New York. Zu den zahlreichen Plattenaufnahmen von Alexis Herrera Estevez gehören Einspielungen mit Ketama, Luis Enrique, Ana Belen und Compay Segundo, dem Gitarristen des Buena Vista Social Club.



o
s
o
E
N
b
o
le
"f
r
F
r
w
U
K
v
ti
2
M
g
c
a
n
N
E
C
k

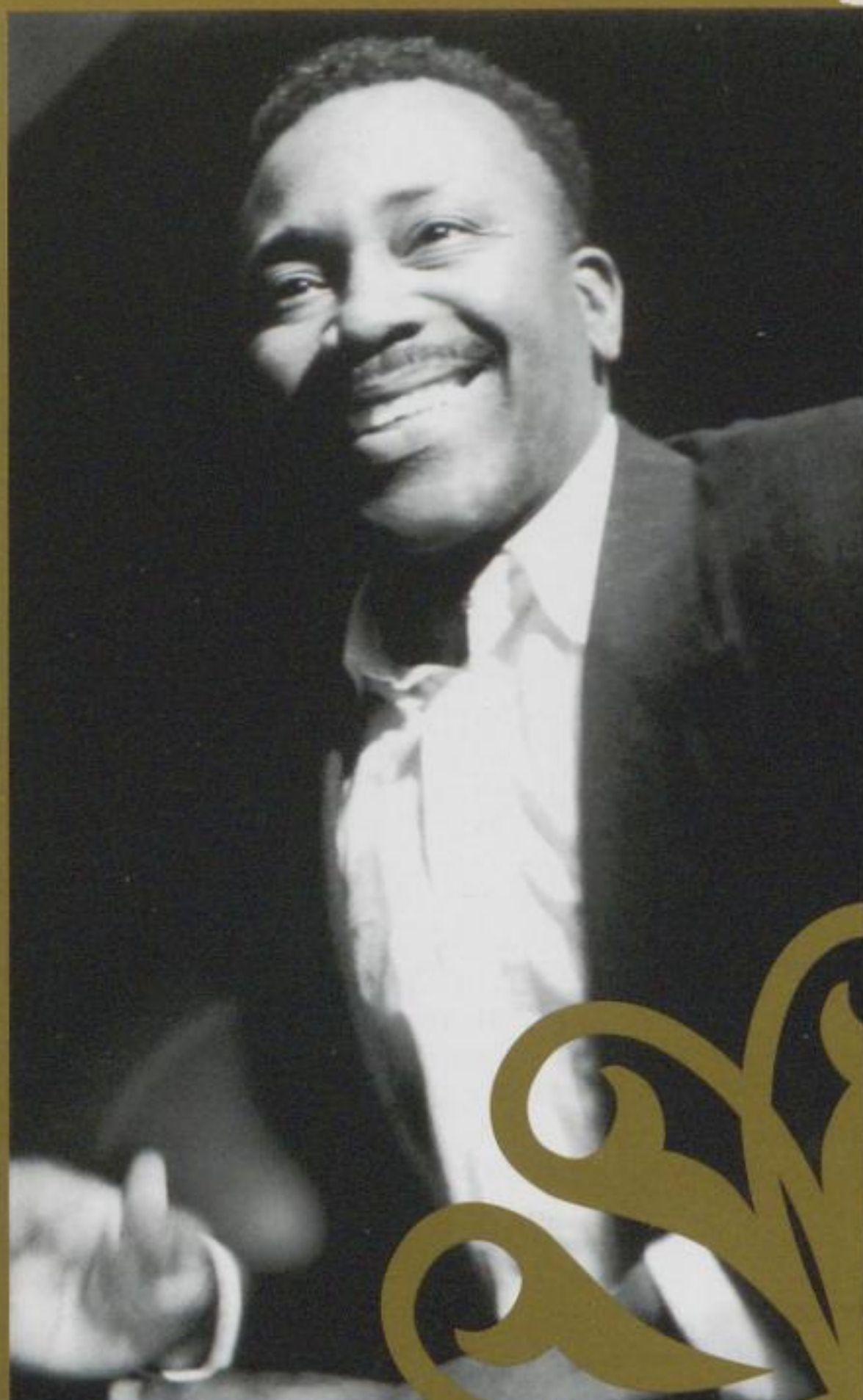
ELIO RODRIGUEZ LUIS / CONGAS

Elio Rodríguez Luis kommt aus Sola, Camagüey. Aufgewachsen in einer sehr ländlichen Umgebung gelang es ihm dennoch, eine ausgezeichnete und umfassende Ausbildung zu bekommen, und nach einigen Abstechern in andere jedoch verwandte Sparten - dazu zählt ein Studium als Chorleiter - fand er endgültig den Weg in professionelle Jazz- und Salsa Bands.

Mit seinem Umzug in die Hauptstadt Havanna bekam Elio Rodríguez Luis die Möglichkeit, mit den hervorragendsten Musikern Kubas zu spielen. Er war Mitglied in renommierten Bands wie "Charanga Latina" oder "Rumbavana" und unternahm gemeinsam mit dem Orchester "Octava Pesadilla" eine erste größere Konzerttournee nach Panama. Diese Zeit Mitte der 90er Jahre wurde prägend für ihn, weil sie ihm den Kontakt und die enge Zusammenarbeit mit kompetenten Kollegen bot und damit die Chance, sich in den verschiedensten Stilen kubanischer und internationaler Musik den letzten Schliff zu geben.

2003 begann Elio Rodríguez Luis neben CLASSIC MEETS CUBA mit Son con Swing, einem Programm mit traditioneller kubanischer Musik unter der Leitung der Grand Dame Caridad Hierrezuelo aufzutreten und war mit diesem Ensemble auf mehreren Festivals u.a. in Norwegen, Italien, den Niederlanden und Deutschland zu Gast.

Elio Rodríguez Luis gilt als einer der gefragtesten Conga-Spieler Kubas und ist bekannt für seinen kraftvollen Klang und faszinierenden Drive.



TOURPLAN /

23.04. Daegu Korea

24.04. Seoul Korea

26.04. Murnau Stadthalle

27.04. Ludwigsburg Scala

28.04. Soest Stadthalle

29.04. Neu-Ulm, Mercedes-Benz Niederl.

30.04. Böblingen Kongresshalle

01.05. Worpswede Music Hall

02.05. Husum TSBW

03.05. Kiel Schloß

04.05. Bremerhaven TIF

05.05. Peine Forum

06.05. Bad Homburg Englische Kirche

07.05. St. Wolfgang Goldachhalle

09.05. Dingolfing Stadthalle

14.05. Chemnitz Kreuzkirche

15.05. Dresden Alter Schlachthof

*Symphonic Salsa mit der
Dresdner Philharmonie*

16.05. Düsseldorf Savoy Theater

20.05. Leipzig Moritzbastei

10.06. Halle/Saale Oper

*Leop. Paszyl von Witoldowski,
Carlos M. Gonzalez*

12.06. Berlin Kaisersaal

24.06. Darmstadt Staatstheater

Kurt Wechsungen

26.06. Ottenstein Int. Jazzfestival

28.06. Würselen Open Air

VORSCHAU 2004

10.07. Aschaffenburg Museumsnacht

24.07. Polling Bibliothekssaal

25.07. Landshut Residenz

27.07. München Brunnenhof der Residenz

29.07. Coburg-Tambach Schloß

06.08. Gießen Open Air Kino

07.08. Fritzlar vor dem Dom

14.08. Annaberg Festival 2000+1

16.09. Gandersheim Dommusiktage

24.09. Bernau Festival Alte Musik

26.09. Bad Wörrishofen Kursaal

01.10. Miesbach Waitzinger Keller

03.10. Usedom Musikfestival

09.10. Moskau Neues Zentrum für Musik

18.11. Berlin Komische Oper

25.11. München Prinzregententheater

28.11. Nürnberg Tafelhalle

VORSCHAU 2005

09.03 Leipzig Gewandhaus

15.03 Nürnberg Meistersingerhalle

*Symphonic Salsa mit dem Münchner
Blasorchester*

16.03 München Prinzregententheater

*Symphonic Salsa mit dem Münchner
Blasorchester*

IMPRESSUM /

Tourneeplanung: Konzertagentur Grandmontagne /

Mit freundlicher Unterstützung von Sony Classical /

Artwork: Katharina Coen / Illustration: Matthias Suess / Photos: Markus Rogenhagen

Texte: Tanja Grandmontagne, Christian Hoesch, Johannes Rubner

DANK

Familie Kathrein / Die Gläserne Manufaktur von Volkswagen in Dresden /

Bauer und Mourik Umwelttechnik

Spezial thanks to: Christian Rauch / Michael Brüggemann / Hector Montes de Oca /

Herta Eismann / Helmut Danninger / Michael Lammich / Petra Röhler

Thanks to: Agencia Representacion Artistica "Antonio Maria Romeu" /

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

www.classicmeetscuba.de / www.jazzmeetscuba.de / www.grandmontagne.de /

Dresden 0351/4540304 /



DIE CD'S.



CD 509448 2



CD 513587 2

JETZT IM HANDELN!



NATÜRLICH FÜR DEN UMWELTSCHUTZ



Seit über zehn Jahren sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen der Sanierung und Sicherung von Altlasten und der Entsorgung von kontaminierten Materialien. Eigene Bodenreinigungszentren in ganz Deutschland ergänzen unser Spektrum. Unser Spezialistenteam aus Verfahrenstechnikern, Bauingenieuren und Naturwissenschaftlern berät Sie!

BAUER und MOURIK Umwelttechnik

In der Scherau 1 · 86529 Schrobenhausen · Telefon 082 52/884-0 · Telefax 082 52/884-111
www.bauer-mourik.de · E-Mail: BMU@bauer.de

